



Mitteilung Nr. 2 von Freitag, 29. April 2011– 16:00 Uhr

IN HOHEN LAGEN LOKALE GEFAHRENSTELLEN**ALLGEMEINES / SCHNEEDECKENSITUATION**

In der vergangenen Woche wurden häufige Schauer verzeichnet, die oberhalb von ca. 2500 m für sehr unterschiedliche und stark ortsabhängige Neuschneehöhen gesorgt haben (von wenigen cm bis 20-30 cm). Die Temperaturen in den Bergen sind mild, obwohl während der letzten drei Tage aufgrund der geringen direkten Sonneneinstrahlung die Höchstwerte gedrosselt wurden. Nullgradgrenze in der Nacht auf ca. 2100 m.

Die Schneedecke hat sich weiter zurückgezogen. Es herrschen frühlommerliche Bedingungen. Eine geschlossene Schneedecke ist nur an besonders schattigen Expositionen oberhalb von ca. 2200 m vorzufinden. An den anderen Expositionen liegt der Schnee nur noch in Rinnen, Mulden oder Tribschneebereichen. In der Früh, nach klaren Nächten oder oberhalb von ca. 2200 m ist die Schneedeckenoberfläche wiedergefroren und weist einen tragfähigen Schmelzharschdeckel auf. Unterhalb des Schmelzharschdeckels ist die Schneedecke nass und bis zum Boden geschwächt. Nur an den weniger sonnbegünstigten Expositionen oder auf Gletschern ist sie trocken oder feucht.

Auf Südtirols Bergen sind die Tourenbedingungen am frühen Morgen im Allgemeinen günstig. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen oberhalb von ca. 2500 m. Dies sind die Neuschneebereiche, welche auf die Schneeschaue der vergangenen Tage zurückzuführen sind. Je nach Neuschneemenge können sie in Form von trockenen und im Allgemeinen kleinen Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Mit der direkten Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung verliert die gesamte Schneedecke an Festigkeit. Mögliche spontane Lawinen sind auf vereinzelt kleine Nassschneelawinen begrenzt und können insbesondere an felsigen und sonnigen Standorten auftreten.

Heute vorwiegend bedeckt, vor allem am Nachmittag häufige und verbreitete Schauer. Am Samstag wechselhaft mit einigen Schauern am Nachmittag. Am Sonntag leichte Wetterbesserung mit längeren sonnigen Abschnitten und abnehmender Schauerwahrscheinlichkeit. Allmählicher Temperaturanstieg. Vorwiegend schwacher Wind aus NE.

Auch während der nächsten Tage bleibt die Lawinengefahr unverändert. Gründlich zu beurteilen sind hauptsächlich jene Bereiche, die aufgrund lokaler Schauer bedeutende Neuschneemengen aufweisen. Dort können besonders mit der tageszeitlichen Erwärmung und der direkten Sonneneinstrahlung spontane Lawinen auftreten. Selbstverständlich verlangen die Neuschneebereiche auch bei Touren und Variantenabfahrten Vorsicht, da dort einzelne trockene Schneebretter ausgelöst werden können.

DIE REGELMÄßIGE AUSGABE DES LAGEBERICHTES IST FÜR DEN WINTER 2010/2011 BEENDET. IM FALLE VON RELEVANTEN NIVOMETEOROLOGISCHEN EREIGNISSEN WERDEN WEITERE MITTEILUNGEN AUSGEGEBEN.